

Antragssteller: Edis Muratovic, Juso- Unterbezirk Dortmund

Antragstitel: Einführung von Dispositionszügen in der Metropolregion Rhein-Ruhr

Hiermit wird vorgeschlagen, dass Dispositionszüge eingeführt werden, die in der Metropolregion Rhein-Ruhr an wichtigsten Knotenpunkten bereitgestellt werden, die bei größeren ungeplanten Verspätungen sowie bei Ausfällen im Regionalverkehr sowie im S-Bahnverkehr unmittelbar eingesetzt werden.

Begründung:

Die Pünktlichkeitsquote im Schienenpersonennahverkehr im Nordrhein-Westfalen betrug 2021 84,2%, wobei bei der entsprechenden Erhebung Fahrten mit einer Verspätung bis zu 3:59 Minuten als pünktlich gelten, während 3,3% der Fahrten aus nicht vorhersehbaren Gründen ausgefallen sind. Dabei sind insbesondere die Linien, welche die Rhein-Ruhr-Achse zwischen Dortmund, Duisburg und Köln bedienen, aufgrund unzureichender Streckenkapazitäten in Kombination mit Personalknappheit von größeren Verspätungen betroffen.

Da unter den gegebenen Umständen in den meisten Fällen eine größere Anzahl an Reisenden von anfallenden Verspätungen und Ausfällen betroffen sind, wäre es zur Verminderung der Auswirkungen sinnvoll, an wichtigen Knotenpunkten Dispositionszüge, wie sie beispielsweise in der Schweiz erfolgreich eingesetzt werden, einzusetzen, welche unabhängig vom jeweiligen Betreiber der verspäteten oder ausgefallenen Fahrten eingesetzt werden würden und somit im Vergleich zum aktuellen Stand, in dem der Umgang mit Abweichungen ausschließlich von dem jeweiligen Eisenbahnverkehrsunternehmen abhängig ist, eine deutlich erhöhte Flexibilität und eine verbesserte Zuverlässigkeit ermöglichen würden, was trotz der dadurch leicht erhöhten Kosten insgesamt vorteilhaft ist und für eine höhere Nutzungsbereitschaft und somit für eine Entlastung des Straßennetzes sorgen würde.